

JUBILÄUM DER GÖTTINGER FRIEDENSWISSENSCHAFTLER

Mit viel Engagement haben die Vereinsmitglieder die wechselhafte friedenspolitische Entwicklung der vergangenen fünf Jahre begleitet. Die letzte Tauwetterphase des Kalten Krieges, der Umbruch in Osteuropa mit seinen vielfältigen Folgen, der Golfkrieg und die Voraussetzungen für eine wirklich friedenssichernde "neue Weltordnung" waren wichtige Diskussionsthemen bei den "GÖTTINGER WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG".

Hervorgegangen aus der Göttinger Gruppe der Naturwissenschaftler-Initiative, die bereits 1984 einen großen Kongreß gegen die Militarisierung des Weltraums organisiert hatte, wurde der Verein vor fünf Jahren, am 4.Mai 1987 gegründet. Er steht Geistes- ebenso wie Naturwissenschaftlern offen, Universitätsangehörigen ebenso wie Beschäftigten der anderen Göttinger Forschungseinrichtungen, Studenten ebenso wie Professoren. Heute zählt der Verein knapp 100 Mitglieder und ist damit die größte Friedensgruppe in Göttingen.

Nicht zuletzt als Folge der interdisziplinären Zusammensetzung errang der Verein ein besonderes Profil. Die Kombination verschiedenster fachwissenschaftlicher Perspektiven führt zu einer sehr fundierten, differenzierten Argumentation und zugleich pointierten Aussagen. Immer wieder melden sich die Göttinger Friedenswissenschaftler mit eigenen Beiträgen in öffentlichen Stellungnahmen zu Wort. Die von ihnen regelmäßig organisierten Vorträge locken mit ihrem breiten Themenspektrum stets ein zahlreiches Publikum an und sind aus der Göttinger Wissenschaftslandschaft nicht mehr wegzudenken. Einige wurden als Beiträge einer vereinseigenen

Schriftenreihe veröffentlicht.

Der Friedensbegriff wurde von Anfang an weit gefaßt. Neben der Verhinderung militärischer Gewalt verstehen die Vereinsmitglieder auch die Konfliktvorbeugende Sicherung der Existenzgrundlagen als friedensbewahrende Aufgabe. Daher gehören auch ökonomische und ökologische sowie Menschenrechtsfragen zu den Themen, mit denen sich die Göttinger Friedenswissenschaftler auseinandersetzen. Diskutiert wird nicht nur bei den öffentlichen Veranstaltungen, sondern auch bei den regelmäßigen Mitgliedertreffen und in speziellen Arbeitsgruppen, die einzelne Themen vertiefen.

Wer den Verein kennenlernen möchte, kann dies bei der öffentlichen Festveranstaltung anlässlich des Gründungsjubiläums am 4.Mai 1992 um 19.30 Uhr in der PH-Aula (Waldweg 26) oder bei einem der regelmäßigen Mitgliedertreffen, die jeweils am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Sitzungssaal des Mathematischen Instituts (Bunsenstr. 3/5) stattfinden. Weitere Informationen und Beitrittsanträge bei ...